

Critical Comparison of Paying with Credit Cards and Debit Cards Instead of Paying with Cash

Ferenc Puskar



Agenda

- Überblick über den Aufbau der Arbeit
 - Einführung
 - Theoretische Grundlagen
 - Vor- und Nachteile von Bargeld und Kredit-/Debitkarte
 - Geschichte des Bargelds
 - Einfluss von Technologie und Digitalisierung auf Bargeld und Kreditkarten
 - Vergleich von Bargeld und Kredit-/Debitkarten
 - Studien zur Nutzung von Bargeld und Kreditkarten
 - Zukunftstrends für Bargeld und Kreditkarten
-

Überblick über den Aufbau der Arbeit

- Theoretische Grundlagen (Kapitel 2 bis 3)

- Erklärungen zu Definitionen und Funktionen von Bargeld und Kredit-/Debitkarten
- Darstellung der Vor- und Nachteile beider Zahlungsmethoden

- Analyse und kritischer Vergleich (Kapitel 4)

- Sicherheit, Akzeptanz und Verfügbarkeit, Kosten und Gebühren, Datenschutz und Privatsphäre, Nutzungsgewohnheiten und Trends

- Fallstudien und zukünftige Trends (Kapitel 5)

- Präsentation von Fallstudien und empirischen Untersuchungen
- Potenzielle Entwicklungen und Herausforderungen aufzeigen
- Studien zur Nutzung von Bargeld und Kreditkarten



Einführung

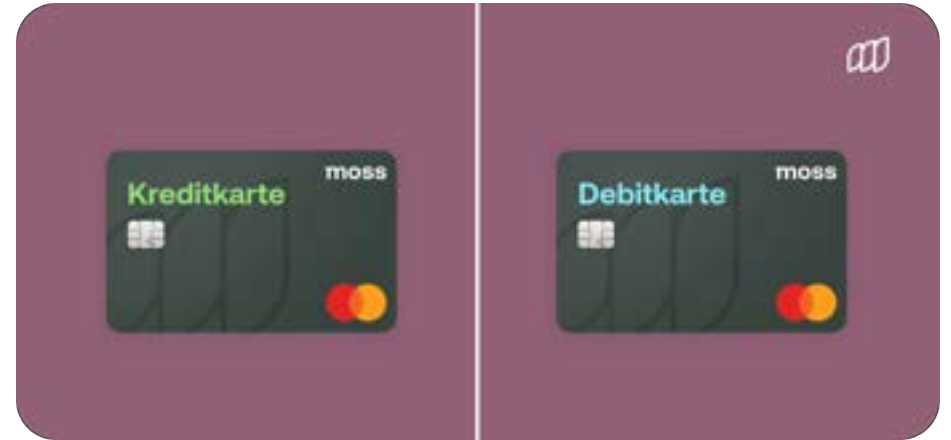
- Trend: zunehmende Nutzung von Debit- und Kreditkarten statt Bargeld
 - Österreichs Vorliebe für Bargeld
 - Tradition und Kultur spielen eine Rolle bei der Vorliebe für Bargeld
 - Stetiger Wandel von Bargeld- zu Kartenzahlungen in vielen Ländern
 - Kulturelle und wirtschaftliche Faktoren beeinflussen Präferenzen und Verhaltensweisen
-

Theoretische Grundlagen

Bargeld: Banknoten und Münzen, sofortiger physischer Transfer, weit akzeptiert

Kreditkarte: „Elektronische Zahlung, ermöglicht Zahlungen auf Kredit, oft mit Versicherungs- und Bonusleistungen“ (Vgl. Cussen 2024)

Debitkarte: „Direkte Abbuchung vom Girokonto, weit verbreitet für bargeldlose Zahlungen und Geldabhebungen“ (Vgl. Cussen 2024)



Vor- und Nachteile von Bargeld und Kredit-/Debitkarte

Kredit-/Debitkarten Vorteile:

- Bequemlichkeit und Flexibilität, besonders bei Reisen
- Zusätzliche Boni und Versicherungen
- Weltweite Akzeptanz
- Sicherheit durch Zwei-Faktor-Authentifizierung
- Ausgabenverfolgung durch Kontoauszüge

Kredit-/Debitkarten Nachteile:

- Schuldenrisiko und Zinsen bei verspäteten Zahlungen
- Digitale Spuren und Datenschutzbedenken
- Gefahr durch Cyberkriminalität

Bargeld Vorteile:

- Universelle Akzeptanz ohne Drittpartei
- Anonymität und Schutz der Privatsphäre
- Fördert finanzielle Disziplin und bewusste Ausgaben
- Zuverlässigkeit bei technischen Problemen und Katastrophen

Bargeld Nachteile:

- Höhere Diebstahl- und Verlustgefahr
- Begrenzte Rückverfolgbarkeit, erschwert Betrugserkennung
- Ineffiziente Geldversorgung, hohe Produktions- und Lagerkosten

Geschichte des Bargelds

Frühe Formen des Handels: Tauschhandel, seltene Objekte als Währung (z.B. Perlmutter, Metalle)

Erste Münzen: ca. 600 v. Chr. in Kleinasien, förderten den globalen Handel

Banknoten: Um 1200 n. Chr. in der Song-Dynastie Chinas eingeführt

Goldstandard: Ab ca. 1870 weit verbreitet, nach dem Ersten Weltkrieg weitgehend abgeschafft

Fiatgeld: Ab 1973, nicht durch physische Vermögenswerte gedeckt, Vertrauen und gesetzliche Regelungen bestimmen den Wert

Digitales Geld: Existiert nur elektronisch, z.B. Kreditkarten, Kryptowährungen (Bitcoin)

Evolution der Kreditkarte

Frühe Formen von Kredit: Altertum, 19. Jh. USA (Kreditmünzen, Metallplatten)

Erste moderne Kreditkarte: 1950 von Diners Club eingeführt

Globale Verbreitung: American Express, Bank of America, Eurocard (später Mastercard)

Heutige Entwicklungen: Virtuelle Kreditkarten, kontaktloses Bezahlen, biometrische Authentifizierung

Einfluss von Technologie und Digitalisierung auf Bargeld und Kreditkarten

Schnellere, effizientere Zahlungsmethoden:

- Alternative Zahlungsdienstleister, mobile Wallets, Peer-to-Peer-Zahlungsplattformen, Kryptowährungen
- Zusammenarbeit zwischen traditionellen Banken und Start-ups treibt Innovation voran

Zunehmende Digitalisierung im Einzelhandel:

COVID-19 beschleunigt Rückgang der Bargeldnutzung
Zunahme kontaktloser Zahlungen (Visa, Mastercard)
Effizientere Wirtschaft, Bekämpfung von Geldwäsche und Steuerhinterziehung

Erfolg von Kryptowährungen und Blockchain-Technologie:

- Dezentrales digitales Ledger-System
- Effizientere und sicherere Zahlungssysteme (z.B. SWIFT)
- Anwendungen über den Finanzsektor hinaus (z.B. Lieferkettenmanagement, Gesundheitswesen)

Vergleich von Bargeld und Kredit-/Debitkarten (Kosten und Gebühren)

Kreditkarten:

Weltweit bargeldlose Zahlung, hohe Kosten für Bargeldabhebungen

Jahresgebühr: ab 21,60 € (Classic) bis 66 € (mit Versicherungsleistungen)

Manipulationsgebühren außerhalb der Eurozone: 1,65% bis 2%

Bargeldabhebungen: 3% bis 3,3% Gebühr, mind. 2,50 € bis 4 €

Prepaid-Karten: 39 € Einmalgebühr, 1,5% bis 3,3% Gebühren für Abhebungen

Debitkarten:

In Kontoführungsgebühren enthalten oder jährliche Kartengebühr (12 € bis 34,92 €)

Keine zusätzlichen Gebühren für Abhebungen und Zahlungen im Euro-Raum

Buchungszeilenkosten: 0 € bis 0,69 €, im Schnitt 0,28 €

Gebührenfreie Abhebungen außerhalb der Eurozone in ausgewählten Ländern

	Cash withdrawal outside the Eurozone worth of		Paying in store outside the Eurozone worth of	
	100 Euro	400 Euro	100 Euro	400 Euro
Credit Card				
American Express	5,00	20,00	2,00	8,00
card complete	5,65	18,60	1,65	6,60
Diners Club	5,65	18,60	1,65	6,60
PayLife	5,15	19,80	1,65	6,60
Median (=middle value)	5,40	19,20	1,65	6,60
Debit Card				
Bank Austria	2,90	5,30	2,10	4,50
Erste Bank	3,31	6,16	1,84	4,09
RLB NÖ-Wien	3,00	6,00	2,50	5,50
other banks	2,57	4,82	1,84	4,09
Median (=middle value)	2,57	4,82	1,84	4,09

Übersicht der Bankgebühren bei einem Wechselbetrag von 100 und 400 Euro (Kollmann/Prantner 2023)

Bank	Equivalent value 100 Euro	Equivalent value 400 Euro
bank99	Not offered	
Bank Austria	7,00	8,40
BAWAG P.S.K.	3,50	12,00
easybank possible in BAWAG P.S.K. branches	3,50	12,00
Erste Bank	4,50	6,00
HYPO NOE	4,00	6,00
Oberbank	3,50	6,00
RLB NÖ-Wien	8,00	14,00
Schelhammer Capital Bank AG	10,00	10,00
Volksbank Wien	Not provided	
Median	4,25	9,20

Vergleich von Bargeld und Kredit-/Debitkarten (Datenschutz und Akzeptanz)

Datenschutz und Gefahren:

Bargeldtransaktionen: Hohe Privatsphäre, minimale Spuren

Digitale Zahlungsmethoden: Hohe Geschwindigkeit und Bequemlichkeit, jedoch erhebliche Sicherheitsrisiken (z.B. Hacking, Phishing)

Verlust/Hack von mobilen Geräten: Potenzielle Datenschutzverletzungen

Akzeptanz und Verfügbarkeit:

Bargeld: Wichtig für finanzielle Inklusion, sofort verfügbar in Notfällen

Österreich: Hohe ATM-Dichte (97 pro 100.000 Einwohner)

Kartenzahlung: Weit verbreitet, insbesondere Visa und Mastercard

Kartenzahlungskosten: Interchange Fee (0,3%), Scheme Fee (0,2%), Acquirer Fee (0,5%)

Regulatorische Entwicklungen:

EU: Bargeldzahlungen über 10.000 € werden ab Mitte 2026 verboten

Österreich: Volksbegehren für uneingeschränkte Bargeldzahlung

Studien zur Nutzung von Bargeld und Kreditkarten

Ergebnisse der OeNB-Umfrage:

Bargeld bleibt bevorzugte Zahlungsmethode am POS

Durchschnittlich 102 € Bargeld in österreichischen Geldbörsen (2023)

77% der Zahlungen unter 10 € in bar, 52% der Zahlungen zwischen 50-100 € mit Karte

63% aller Transaktionen und 48% des Transaktionsvolumens in bar

Erste Bank Studie:

46% bevorzugen Bargeld, tendenziell ältere und weniger gebildete Personen

39% nutzen häufiger Karten, meist höher gebildet und in größeren Städten lebend

Nur 2% verwenden ausschließlich Karten

Zukunftstrends für Bargeld und Kreditkarten

Transformation durch Digitalisierung:

- Zunahme bargeldloser Zahlungsmethoden

- Bargeld bleibt wichtig trotz wachsender digitaler Alternativen

- Digitale Euro in Entwicklung: Ergänzung zu Bargeld, kostenfrei und datensicher

Argumente gegen Bargeld:

- Verbesserung der Geldpolitik

- Eindämmung illegaler Aktivitäten

- Kostensenkung für Finanzsektor

Bedeutung der Kreditkarten:

- Integration von Blockchain und Kryptowährungen

- Einsatz von KI und maschinellem Lernen für personalisierte Angebote

- Kreditkarten bleiben wichtige Zahlungsmethode, passen sich an neue Technologien an

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!